

deutschen- und einigen der größern norddeutschen Handlungen und bezog meinen übrigen Bedarf aus der zweiten Hand. Da es mir aber bei dem wachsenden literarischen Bedürfnis und einem erfreulichen Zutrauen der Literaturfreunde, zur schnellern Bedienung derselben, wünschenswerth sein muß, auch mit den übrigen geehrten Handlungen in directe Geschäftsverbindung zu treten, so geht meine Bitte dahin, mir in Ihren Büchern ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Diejenigen Handlungen, welche Anstand nehmen sollten, meine Bitte zu erfüllen, wollen das von mir auf feste Rechnung Verlangte gef. sogleich gegen baar an meinen Commissionair ausliefern lassen, der zur Einlösung solcher Artikel von mir in Stand gesetzt ist.

Hinsichtlich meiner Pünktlichkeit im Saldiren und Ordnungsliebe verweise ich mich übrigens auf das Zeugnis meiner bisherigen resp. Geschäftsfreunde.

Novitäten (mit Ausnahme von gewöhnlichen Romanen und Schauspielen) wünsche vorläufig bloß in einfacher Anzahl zu erhalten, von den in meinen Wirkungskreis passenden werde ich den Mehrbedarf nachverlangen.

Meine Commissionen haben die Güte zu besorgen:

in Frankfurt a. M.	Herr J. D. Sauerländer,
= Leipzig	= R. Frieße,
= Nürnberg	= Fr. Campe,
= Stuttgart	= P. Meff.

Schließlich ersuche um Einsendung 1 Ex. Ihres Verlagskatalogs.

Burgdorf, Kanton Bern, d. 28. März 1836.

Carl Langlois.

[1057.] S. & J. Luchtmans in Leyden neuer Verlag ist immer bei mir vorräthig; auch lasse ich deren ältere Artikel in meinem Lager nicht fehlen. Außerdem besorge ich alle in Holland erschienene Artikel, die noch im Handel sind oder im antiquar. Geschäft vorkommen.

Leipzig.

J. A. G. Weigel.

[1058.] Leihbibliothek betreffend.

Ich ersuche diejenigen Handlungen, deren Verlag für Leihbibliotheken geeignet ist, mir unter der Adresse H. L. das Verzeichniß desselben, begleitet von den in solchen Fällen aufzustellenden besonderen Bedingungen, zu übersenden.

Leipzig, den 7. April 1836.

St. L. Serbig.

[1059.] An meine Herren Collegen.

Durch den Todesfall meines Commis, dessen Stelle erst nach der Ostermesse besetzt wird, und durch die plötzliche Erkrankung meines Buchhalters ist Stockung in der Fertigung der Rechnungsabschlüsse eingetreten. Ich bitte meine Herren Collegen, sich deshalb beruhigt zu halten. Abschlüsse, Remittenden und Saldi werden baldigst erfolgen. Bei größern Forderungen werde ich vorläufig Abschlagszahlung leisten.

Hochachtungsvoll

J. J. Lentner,
Buchhändler in München.

[1060.] Die Buchhandlung W. Martius & Comp. in Berlin liefert ihren Verlag vom 1. d. M. auf eigene Rechnung, und werden die Verlangzetteln durch Herrn Köhler in Leipzig erbeten.

[1061.] Sr. Veuster, Musikalienhändler im Haag, ersucht die Herren Verleger von Musikalien und Büchern um Einsendung ihrer Novitätenlisten, Prospective, Pränun- und

Subscriptionen- Anzeigen u. durch Herrn Wilhelm Härtel in Leipzig, verbittet dagegen aber unverlangte Zusendungen von Werken selbst.

[1062.] Durch langjährige Erfahrung haben wir uns überzeugt, daß vielen Mißbräuchen und Uebelständen im süddeutschen Speditionswesen, von dem wir nur das häufige Verlorengehen und das monatlange Zurückhalten von Beischlüssen erwähnen wollen, am zweckmäßigsten gesteuert wird durch die Einrichtung, wie sie in Nürnberg seit langer Zeit besteht, den Empfang aller Pakete zu bescheinigen.

Wir machen daher unsern süddeutschen Herren Collegen die Anzeige, daß wir diese Einrichtung in unserm Geschäft eingeführt haben und ersuchen alle süddeutsche Buchhandlungen, welche hier Commissionaire haben, diese zu beauftragen, den Empfang der ihnen durch uns zukommenden Pakete in einem dazu eingerichteten Buch, welches den Paketen stets beigegeben wird, durch Unterschrift zu bescheinigen.

Stuttgart, den 19. März 1836.

Beck u. Stänkel.

[1063.] Anzeige für Verleger

von

katholisch — theologischen Werken.

Ich befaße mich vorzüglich mit dem Handel kathol.-theolog. Werke und halte hiervon auch ein bedeutendes Lager. Da ich aber in letzterer Zeit leider die Erfahrung machen mußte, daß Verleger besonders von größeren Werken dieselben im Preise sehr herabsetzten, und ich dadurch bei meinem Lager sehr in Nachtheil kam, so kann ich mir selbes in Zukunft nur in Tausch gegen meinen Verlag, oder mit 60 pCt. auf feste Rechnung gegen sogleich baare Bezahlung ergänzen. Wer hierauf einzugehen geneigt ist, beliebe mir seinen Verlagskatalog durch Hr. Liebeskind in Leipzig oder durch Herrn Nicol. Doll in Augsburg einzusenden.

Nova von kathol.-theolog. Werken sind mir stets willkommen.

Für diejenigen Handlungen, mit welchen ich nicht in Verbindung stehe, dient zur Nachricht, daß Hr. Liebeskind in Leipzig meinen Verlag für seine eigene Rechnung debittirt.

Wien, Januar 1836.

Carl Doll.

(vormals Aloys Doll.)

[1064.] Diejenigen Verlagshandlungen, welche unserem Salzwehler Geschäfte kein Conto eröffnen wollen, aber uns für hier Rechnung geben, ersuchen wir, die Zettel von Salzwehler an uns gefälligst expediren zu wollen.

Magdeburg.

L. Wagner u. Richter.

[1065.] Behufs des bei mir erscheinenden Unterhaltungsblattes erbitte ich mir von allen Bücher- und Kunst-Anzeigen mit meiner Firma 600 Stück nebst 4 Exempl. der betreffenden Artikel à cond. Die Anzeigen werden dem Blatte gratis beigelegt.

Sangerhausen, den 4. April 1836.

S. E. Dittmar.

[1066.] Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß Herr R. F. Köhler, nachdem ich deshalb mit der löbl. Hinrichs'schen Buchhandlung freundschaftlich übereingekommen bin, die Besorgung meiner Commissionen von jetzt an zu übernehmen die Güte gehabt hat; ich bitte daher alles für mich Bestimmte an denselben abgeben zu lassen.

Eder'sche Buchhandlung in Hanau.

[1067.] Bitte um Zurücksendung.

Bei Erscheinen des ersten Heftes von Heinel's Geschichte des Preuß. Staates und Volkes sendete ich an jede preussische Handlung ein Exemplar desselben unberechnet als Probe.